

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Bearbeiterverzeichnis	7
Literaturverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	25
A. Unternehmensumstrukturierung vor vorweggenommener Erbfolge	33
I. Einkommensteuer: Unentgeltliche Aufnahme von Familienangehörigen	33
1. Überblick über die Gestaltungsziele	33
2. Zurückbehaltung unwesentlicher und wesentlicher Betriebsgrundlagen	39
3. Aufgabe der Gesamtplanannahme durch die Rechtsprechung ..	44
4. Gestaltungsoption Nießbrauch – quo vadis?	49
II. Nießbrauchslösungen	52
1. Ausgangslage	52
2. Zivilrechtliche Erwägungen	54
3. Erwägungen zum Steuerrecht	55
4. Vorbehaltsnießbrauch an Immobilien	56
a) Zivilrecht	56
b) Steuerliche Grundlagen	58
c) Problem- und Sonderfälle im Einkommensteuerrecht	59
d) Erbschaftsteuer	62
III. Versorgungsleistungen	63
1. Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen	63
2. Begünstigtes Vermögen	64
3. Finanzierbarkeit der Versorgungsleistungen	66
4. Übergeber und Übernehmer des Vermögens	67
5. Vereinbarungen und Durchführung	68
6. Vermögensumschichtungen und Vermögensübertragungen durch den Übernehmer	69

	Seite
IV. Familienpersonengesellschaften	70
1. Rechtlicher Rahmen	70
2. Gesellschaftsvertrag	71
3. Unentgeltliche Übertragungen	75
4. Beirat als Gestaltungsinstrument	77
V. Gestaltungen unter Verwendung von Stiftungen	80
1. Erwägungen zu Beginn der Unternehmensnachfolgeplanung ...	80
2. Grundsätzliches zur Gestaltung mit Stiftungen	82
a) Die Funktionen der Stiftung im Rahmen der Nachfolge- planung	82
b) Unselbständige und selbständige Stiftungen	83
c) Stiftungsaufsicht	86
d) Erhaltung des Stiftungsvermögens	89
3. Steuerrechtliche Fragestellungen	90
a) Steuerliche Behandlung der Vermögensausstattung	90
b) Laufende Besteuerung der Stiftungen	92
c) Gemeinnützigkeitsrechtliche Besonderheiten	92
aa) Strenges Mittelverwendungsgebot	93
bb) Drittbegünstigungsverbot	95
cc) Verlustkompensationsverbot	96
4. Stiftungserrichtung von Todes wegen oder zu Lebzeiten?	96
5. Konkrete Gestaltungen mit Stiftungen	97
a) Unternehmensträgerstiftung	97
b) Beteiligungsträgerstiftung	99
c) Familienstiftung	102
d) Gemeinnützige Stiftung mit Förderung des Stifters (Kombinationsstiftung)	103
e) Doppelstiftung	104
aa) Die klassische Doppelstiftung	104
bb) Alternative Ausgestaltungen	106
f) Stiftungs-GmbH	107
g) Stiftung & Co. KG	108

B. Unternehmensumstrukturierung vor Veräußerung	111
I. Gewinn aus der Unternehmensveräußerung als wesentliches Element der Altersversorgung	111
1. Steuerliche Begünstigungen bei Unternehmensverkäufen	111
a) In Bezug auf Einzelunternehmen und Personengesellschaften: §§ 16, 34 EStG	111
b) In Bezug auf Kapitalgesellschaften: §§ 3 Nr. 40, 3c Abs. 2 EStG	112
2. Weitblick auf die steuergünstigste Unternehmens- und Gesellschafterstruktur im potenziellen Verkaufszeitpunkt	112
a) Ausreichender zeitlicher Vorlauf bei Umstrukturierung der Rechtsform vor Verkauf	114
b) Ausreichender zeitlicher Vorlauf bei Umstrukturierung im Bestand des Betriebsvermögens vor Verkauf	115
c) Ausreichender zeitlicher Vorlauf bei Umstrukturierung im Bestand der Gesellschafter vor Verkauf	115
d) Ausreichender zeitlicher Vorlauf bei Umstrukturierung im Bestand der Unternehmen vor Gesamtverkauf	116
II. Verkaufsunternehmen in der Rechtsform des Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft	116
1. Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Tarifermäßigung nach § 34 Abs. 3 EStG	117
a) Veräußerungs-/Aufgabegewinn i.S.v. § 16 EStG	117
aa) Verkauf/Aufgabe des ganzen Betriebs bzw. des gesamten Mitunternehmeranteils	118
bb) Übertragung/Überführung aller wesentlichen Betriebsgrundlagen	118
cc) Einheitlicher Vorgang	119
dd) Beendigung der bisherigen Tätigkeit	120
b) Außerordentlichkeit des Veräußerungsgewinns i.S.v. § 34 Abs. 2 Nr. 1 EStG	121
aa) Zusammengeballte Realisierung aller stillen Reserven	121
bb) Vollendung des 55. Lebensjahres oder dauernde Berufsunfähigkeit	123
cc) Inanspruchnahme nur einmal im Leben	124
dd) Inanspruchnahme nur für einen Veräußerungsgewinn	124
ee) Inanspruchnahme nur für einen Veräußerungsgewinn bis zur Höhe von 5 Mio. €	125

	Seite
ff) Keine Inanspruchnahme von § 6b EStG bzw. § 6c EStG	125
gg) Keine Inanspruchnahme von § 34a EStG	126
hh) Antrag	126
2. Voraussetzungen des § 34 Abs. 3 EStG im potenziellen Verkaufszeitpunkt nicht erfüllbar	126
a) Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft	126
b) Besteuerung des Veräußerungsgewinns im Teileinkünfteverfahren nur unter Beachtung der siebenjährigen Haltefrist des § 22 Abs. 1 UmwStG	127
3. Voraussetzungen des § 34 Abs. 3 EStG im potenziellen Verkaufszeitpunkt erfüllbar	127
a) Gefährdung der Tarifiermäßigung durch Umstrukturierungen im Bestand des Betriebsvermögens vor Verkauf	128
aa) Buchwertausgliederung wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter und Verkauf des verbliebenen Vermögens	129
bb) Buchwertausgliederung wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter und Verkauf des übernehmenden Vermögens	130
cc) Buchwertübertragung eines Teil-Mitunternehmeranteils und Verkauf des verbliebenen Mitunternehmeranteils	130
dd) Buchwertausgliederung einer Sachgesamtheit (Teilbetrieb, Mitunternehmeranteil, 100 %-Kapitalgesellschaftsbeteiligung) und Verkauf des verbliebenen Vermögens	131
ee) Verkauf wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter an Dritte und Verkauf des verbliebenen Vermögens	132
ff) Verdeckte Einlage wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter in eine Kapitalgesellschaft und Verkauf des verbliebenen Vermögens	133
gg) Teilwert-Entnahme wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter ins Privatvermögen und Verkauf des verbliebenen Vermögens	133
hh) Buchwert-Entnahme wesentlicher Einzelwirtschaftsgüter ins Privatvermögen und Verkauf des verbliebenen Vermögens	134
b) Optimierung der Tarifiermäßigung durch Umstrukturierungen im Gesellschafterbestand vor Verkauf	135

	Seite
III. Verkaufsunternehmen in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft ...	136
1. Grundsätzlich keine Veranlassung zum Rechtsformwechsel	136
2. Umwandlung in ein Personenunternehmen auf Veranlassung des Erwerbers	136
IV. Mehrere Verkaufsunternehmen	137
1. Einheitlich zu betrachtende Vorgänge = Entstehung eines Veräußerungsgewinns i.S.d. §§ 16, 34 EStG	137
2. Getrennt zu betrachtende Vorgänge = Entstehung mehrerer Veräußerungsgewinne i.S.d. §§ 16, 34 EStG	139
3. Umstrukturierungen zur Gewährleistung eines Veräußerungs- gewinns i.S.d. §§ 16, 34 EStG	139
V. Grunderwerbsteuer	139
1. Überblick	139
2. Gesellschafterwechsel gem. § 1 Abs. 2a GrEStG – Neuregelung durch das Steueränderungsgesetz 2015	141
a) Unmittelbarer Gesellschafterwechsel	141
b) Mittelbarer Gesellschafterwechsel	142
3. Anteilsvereinigung gem. § 1 Abs. 3 GrEStG bei Personengesell- schaften	146
4. Gesellschafterwechsel gem. § 1 Abs. 3a GrEStG	147
VI. Pensionszusagen	149
1. Vorbemerkung: Zweistufige Prüfung der steuerrechtlichen Anerkennung einer Pensionszusage	149
2. Asset deal versus share deal – Grundsätzliche Unterschei- dung	151
a) Verkauf des Unternehmens durch Übertragung der Einzel- wirtschaftsgüter	153
b) Verkauf des Unternehmensträgers („share deal“)	154
3. Neue Erkenntnisse zu Abfindung und Verzicht	154
a) Verzicht	154
b) Abfindung	155
4. Übertragung der Pensionsverpflichtung auf eine Auffanggesell- schaft	158
a) Einzelrechtsübertragung der Pensionsverpflichtung auf eine Auffanggesellschaft	158
b) Übertragung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge	159

	Seite
5. Übertragung der Pensionsverpflichtung auf externe Versorgungsträger	163
a) Überblick	163
b) Übertragung der Pensionsverpflichtung auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse	163
c) Übertragung der Pensionsverpflichtung auf einen Pensionsfonds	165
6. Sonderproblem: Weiterbeschäftigung nach Veräußerung – Nebeneinander von Aktivbezügen und Versorgungsbezügen ...	166
C. Unternehmensumstrukturierung vor Wegzug	169
I. Ausgangslage	169
II. Einlage ins Betriebsvermögen einer gewerblich tätigen Mitunternehmens- schaft als Gestaltungsweg	171
III. Formwechsel in eine Mitunternehmens- schaft als Gestaltungsweg ...	174
D. Unternehmensumstrukturierung zur Rechtsform- optimierung	181
I. Chancen und Probleme beim Weg in die GmbH & Co. KG	181
1. Einbringung und Formwechsel in eine Mitunternehmens- schaft – Ausübung des Bewertungswahlrechts	181
2. Einbringung in eine Mitunternehmens- schaft – Fortführung der Einnahmenüberschussrechnung	183
3. Neue Gestaltungsansätze nach Maßgabe des Steuer- änderungsgesetzes 2015	188
II. Chancen und Probleme beim Weg in die GmbH	192
1. Formwechsel einer GmbH & Co. KG in eine GmbH	192
2. Gewährung sonstiger Gegenleistungen – Restriktionen durch das Steueränderungsgesetz 2015	193
E. Unternehmensumstrukturierung vor dem Hintergrund der Ausweitung der Steuerpflicht für Streubesitzanteile ..	197
F. Unternehmensumstrukturierung zur Begrenzung von Haftungsrisiken und zur Vermeidung der Steuer- entstrickung	203
I. Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter zur Haftungsbegrenzung ..	203
II. Sicherungsmaßnahmen in Fällen der Betriebsaufspaltung	205

	Seite
1. Ungewollte Beendigung der Betriebsaufspaltung durch Insolvenz	205
2. Beendigung der Betriebsaufspaltung – Vermeidung der Gewinnrealisierung	206
a) Einbringung des Besitzunternehmens in einen gewerblichen Rechtsträger	206
b) Wechsel in die Rechtsform einer gewerblich geprägten GmbH & Co. KG	207
c) Verschmelzung	207
d) Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft	208
e) Verschmelzung der Betriebs-GmbH auf das Besitzunternehmen	208
G. Unternehmensumstrukturierung im Zuge von Auseinandersetzungen	211
I. Zivilrecht	211
II. Realteilung	212
1. Grundsätze	212
2. Behandlung des Mandantenstamms bei Realteilung	217
3. Kein Übergang zur Bilanzierung	219
III. Sachwertabfindung	220
H. Weitere Gestaltungsempfehlungen vor dem Hintergrund aktueller Gesetzesänderungen	225
I. Investitionsabzugsbetrag	225
II. Grunderwerbsteuer bei mittelbarem Anteilseignerwechsel	227
III. Bilanzpolitik im Hinblick auf die Prüfungs- und Publizitätspflicht	229
1. Ausweis der Umsatzerlöse	230
2. Bilanzpolitische Maßnahmen	232
3. Kleinstkapitalgesellschaften	234
4. Befreiung von der Prüfung und Veröffentlichung	235
5. Abschreibungszeitraum für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	237
IV. Unternehmereigenschaft juristischer Personen des öffentlichen Rechts	238
Stichwortverzeichnis	241